



SMOPP.NET

SWISSMONGOLIAN PEDIATRICPROJECT



Kontaktadressen

www.SMOPP.ch
<http://hueftdysplasieschienen-spenden.iimdo.com/>

Spendenkonto:

[Swiss-Mongolian Pediatric Project](#)
SMOPP
6340 Baar
Postkonto 85-749973-2
IBAN: CH22 0900 0000 8574 9973 2
BIC: POFICHBEXX

Autoren

Drs. med.: Thomas Baumann, Solothurn, Raoul Schmid, Baar, Corina Wilhelm, Baar, Petrig Töndury, Bern, Reto Gambon, Thuisis, Stefan Essig, Bern, Corinne Wyder, Burgdorf u.a.

DDHPROJECT*

*Das Hüftdysplasieprojekt
(DDH: Developmental dysplasia of the hip)

Teil eines langfristigen und nachhaltigen Präventionsprojekts, initiiert von Schweizer Kinderärzten in Zusammenarbeit mit mongolischen Neonatologinnen und Kinderärztinnen.

Wohin mit der Schiene?



Herzlichen Glückwunsch!

Die Behandlung Eures Kindes mit der Tübinger Hüftbeugeschiene ist abgeschlossen.

Wohin mit der Schiene?

In Deutschland werden jedes Jahr mehrere Tausend Tübinger Hüftbeugeschienen nach kurzer Benutzung entsorgt.

Ab in die Mongolei!

In der Mongolei ist Hüftdysplasie sehr verbreitet - und im Gegensatz zu Deutschland hat bislang leider nicht jedes betroffene Kind Zugang zu einer Hüftbeugeschiene.

Das Projekt

Mit der Spende Eurer Tübinger Hüftbeugeschiene unterstützt Ihr das **swiss mongolian pediatric project** (kurz: smopp).

Die Behandlung erfolgt häufig mit einer Tübinger Hüftbeugeschiene. Diese Schienen "passen" jedem Kind und werden in der Mongolei 5 -6 Mal wiederverwendet, so dass Ihr mit Eurer Spende gleich mehreren Kindern helfen könnt.

Die Spende

Ihr habt mehrere Möglichkeiten Eure Tübinger Hüftbeugeschiene zu spenden:

- Ihr könnt die Schiene nach Ende der Behandlung einfach **bei einem teilnehmenden Arzt/Sanitätshaus abgeben**.
- Es gibt noch keinen teilnehmenden Arzt/Sanitätshaus in Eurer Nähe? Dann fragt doch einfach, ob Eurer Arzt/Sanitätshaus mitmachen will. Wir unterstützen gerne mit Infomaterial.
- Last-but-not-least könnt Ihr **Eure Schiene auch einfach per Post an uns senden**. Am besten natürlich gereinigt und mit allem Zubehör. Hier die Kontaktdaten:



Schienen spenden c/o
Aline Weidner
Rossertstr. 38
65719 Hofheim

Für weitere Informationen:

<http://hueftdysplasieschienen-spenden.jimdo.com/>

SWISSMONGOLIANPEDIATRICPROJECT

Problem

Jährlich werden in der Mongolei über 1000 Babies mit einem gravierenden Problem geboren: einer Hüftdysplasie - ein ungenügend ausgebildetes Hüftgelenk. Diese häufigste angeborene Störung des Bewegungsapparates führt zu frühzeitigen Abnutzungserscheinungen oder sogar dazu, dass der Hüftkopf aus der Gelenkpfanne rutscht (Ausrenkung, Luxation). Wird das Problem zu spät erkannt, können die Kinder meist trotz aufwendigen, leidvollen Behandlungen und Operationen nicht vollständig geheilt werden. Ein betroffenes Kind bleibt auch heute noch lebenslang benachteiligt und hat kaum Chancen auf ein normal integriertes Leben!

Lösung

Es gilt, die Diagnose so früh wie möglich zu stellen, bevor es zu einer Luxation kommt. Die Lösung brachte die von Professor Reinhard Graf entwickelte Ultraschallmethode. Damit lässt sich zuverlässig und auf unschädliche Art eine unreife Hüfte sofort nach der Geburt entdecken. So früh entdeckt genügt fast immer eine Therapie in Form einer einfachen Abspreizbehandlung. Sie führt in wenigen Wochen zu einer vollständigen Heilung! Diese Methode wird bei uns in Europa seit 30 Jahren erfolgreich eingesetzt.

Projekt

Seit 2007 betreiben praktizierende Kinderärzte das „swiss-mongolian pediatric project“ (SMOPP). Ziel ist es, den Kinderärztinnen und -ärzten in der Mongolei das nötige Wissen und Fertigkeiten zu vermitteln, damit sie die Hüftsonographie und allfällige Behandlungen selbständig durchführen können. Ausserdem werden sie mit den benötigten Therapie- und Hilfsmitteln, sowie Ultraschallgeräten versorgt. Zu diesem Zweck reist das Team jährlich in die Mongolei und schult die interessierten Kinderärztinnen. Bisher haben mehrere Dutzend die Ausbildungskurse durchlaufen.

Studie

Um die Wichtigkeit und den Erfolg der Anstrengungen auch wissenschaftlich zu dokumentieren, wurde 2010-2011 eine Studie an ca. 10'000 Neugeborenen in Ulan Bator durchgeführt.

Alle Ultraschallbilder wurden mittels Telemedizin ins Internet übermittelt und innert 24 Stunden von uns interaktiv kontrolliert. Die Resultate liegen vor und wurden in der wissenschaftlichen Zeitschrift Plos one publiziert: über 150 Kinder mit kranken Hüften wurden im ersten Jahr erfasst, behandelt und geheilt!

Nachhaltigkeit

Seit 2013 ist das Vorsorgeprogramm in den vier grossen Geburtskliniken von Ulan Bator umgesetzt. Damit werden schon die Hälfte aller Neugeborenen in der Mongolei erfasst. Das mongolische Gesundheitsministerium unterstützt das Programm uneingeschränkt und hat die schrittweise Ausweitung auf alle Regionen des Landes beschlossen. Essentiell ist eine umfassende Qualitätskontrolle. Sie erfolgt in internationaler Zusammenarbeit über eine eigens entwickelte, Internet basierte Software. Stand Ende 2014 konnten an die 1500 Kinder von der Hüftdysplasie erlöst werden!

Zum Präventionsprogramm gehört auch Aufklärung: Die traditionelle Wickelmethode birgt die Gefahr, dass sich unreife Hüftgelenke noch weiter verschlechtern. Hier versuchen wir zu informieren und die Mütter davon abzuhalten. Das DDH-Projekt ist ein erster Schritt in einer weitergehenden, nachhaltigen kinderärztlichen Zusammenarbeit mit der Mongolei.

Unterstützung

Für die Weiterführung des Projektes sind weitere grosse Anstrengungen nötig und wir sind auf Unterstützungsbeiträge angewiesen. Eine Verbesserung der medizinischen Versorgung in anderen Bereichen der Kindermedizin ist dringend - die Säuglings- und Kindersterblichkeit in der Mongolei ist 10 mal höher als bei uns! Wir stehen persönlich dafür ein, dass Spenden unmittelbar ihrem Verwendungszweck zugeführt werden. Erfahren Sie mehr auf unserer Homepage: www.smopp.ch/

Bitte helfen Sie uns helfen!